Rahmenprogramm
in Kooperation mit dem B-Movie Filmclub

Filmvorführungen
jeweils geöffnet ab 19 Uhr, Filmstart um 20 Uhr



20.10.2026, 20 Uhr
„Europa Passage“
von Andrei Schwartz
B-Movie, Brigittenstraße 5



28.10.2026, 20 Uhr
„Haubi“
von Nizan Kasper
Lichtmeß Kino, Gaußstr. 25



3.11.2026, 20 Uhr
Kurzfilme „Achidi John“ und „Jaja Yabbi“
Anschließendes Gespräch mit der Initiative zum Gedenken an Achidi John, Initiative zum Gedenken an Yaya Jabbi und Copwatch Hamburg
B-Movie, Brigittenstraße 5

Organisatorisches zum Fachtag
Der Fachtag wird veranstaltet vom **Arbeitskreis SoAPol** (Soziale Arbeit & Polizei) Hamburg in Kooperation mit DBSH, Genossenschaft Alternativen am Elbufer, GEW Hamburg, ver.di Hamburg Fachvorstand Erziehung, Bildung und Soziale Arbeit.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 21.10.2026 unter soapol@gwa-stpauli.de

Veranstaltungsort:
Stadtteilzentrum Kölibri,
Hein-Köllisch-Platz 11, 20359 Hamburg

Tagungsbeitrag:
Regulär: 20 € | Ermäßigt: 10 € | Solidarbeitrag: 30+ €
(inkl. Mittagssnack, Kaffee & Tee)

Alle weiteren Infos unter
www.gwa-stpauli.de/soapol

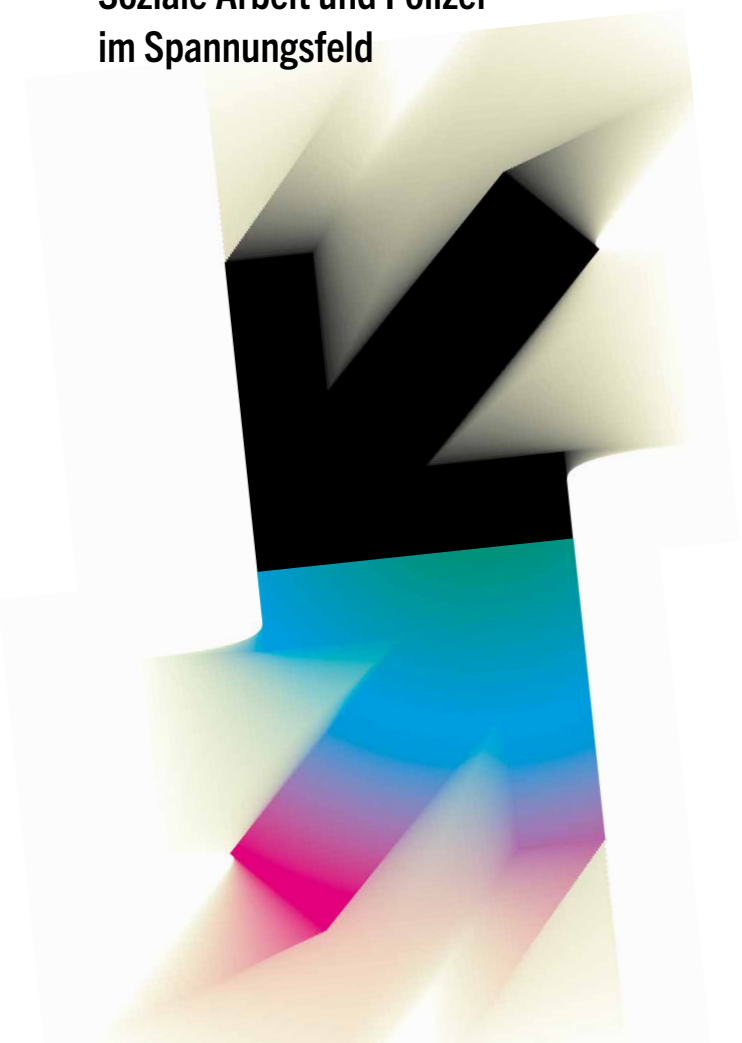
Gefördert durch

Gefördert von: DBSH, Genossenschaft Alternativen am Elbufer, GEW Hamburg, Heartcore St. Pauli, Lieselotte Pongratz Stiftung, ver.di Hamburg Fachvorstand Erziehung, Bildung und Soziale Arbeit.

Gestaltung: tuckow.studio

unterstützen oder kontrollieren?

Soziale Arbeit und Polizei im Spannungsfeld



Do. 5. Nov. 26

Ein Fachtag für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

unterstützen oder kontrollieren?

Soziale Arbeit und Polizei im Spannungsfeld

Do. 5. Nov. 2026, 9:00 – 17:30 Uhr
Ein Fachtag für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Während Millionen in Polizeipräsenz investiert werden, geraten Stellen in der Sozialen Arbeit zunehmend unter Druck. Das ist nicht nur ein Finanzierungsproblem – es offenbart eine grundsätzliche Fehlentwicklung: Soziale Problemlagen werden zunehmend auf ordnungs- und sicherheitspolitische Antworten reduziert, statt sie an ihren Ursachen anzupacken.

Phänomene wie Wohnungslosigkeit, Suchterkrankungen oder (Jugend-)Kriminalität haben strukturelle Wurzeln. Polizeiliches Handeln setzt hier auf Repression und Kontrolle; Soziale Arbeit hat einen anderen Auftrag: Menschen befähigen, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, Ursachen bekämpfen. Gerade weil beide Professionen zunehmend aufeinandertreffen, braucht es eine bewusste fachliche Selbstverständigung.

- **Wie verstehen wir als Fachkräfte der Sozialen Arbeit unser Verhältnis zur Polizei?**
- **Wo liegt der Nutzen von Kooperation – wo ihre Grenzen?**
- **Wie benennen wir soziale Problemlagen jenseits verkürzter Sicherheitsdiskurse?**
- **Wie wird aus fachlicher Kritik gemeinsame Handlungsmacht?**
- **Was ist möglich, wenn Soziale Arbeit mit ähnlichen Ressourcen ausgestattet ist wie aktuell die „Task Force Drogen“?**

Mit Keynotes, vertiefenden Panels zu u.a. Wohnungslosigkeit, Suchterkrankungen und Jugendarbeit sowie intensivem fachlichen Austausch schaffen wir Raum für eine kritisch-konstruktive Debatte, um Erkenntnisse zu gewinnen und diese im Anschluss in den fachpolitischen Diskurs einzubringen.

Wir freuen uns auf Euch!
Arbeitskreis SoAPol (Soziale Arbeit & Polizei) Hamburg

Im Arbeitskreis sind u.a. folgende Einrichtungen vernetzt:
CaFée mit Herz e.V., Fanladen St. Pauli, freiraum hamburg e.V., GWA St. Pauli e.V., Internationaler Kinderladen e.V., Kemenate Frauen Wohnen e.V., ragazza e.V., Silbersack Hood Talentförderung

Programm

Zeit	Programmpunkt
9:00 Uhr	Begrüßung, Anlass und Vorstellung des Arbeitskreises „SoAPol -Soziale Arbeit & Polizei“
9:30 – 11:00 Uhr	**Keynotes** Dr. Svenja Keitzel: Die gesellschaftliche Funktion der Polizei – Macht, Ordnung und Sicherheit Prof. Dr. Tilman Lutz: Zum Verhältnis von Sozialer Arbeit und Polizei. Diskurse im Wandel
11:15 – 12:00 Uhr	**Kurzinputs + Vorstellung der dezentralen Panels** im Plenum
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause und Ortswechsel in die Panelräume
13:00 – 15:00 Uhr	**Dezentrale Panels:** u.a. zu Wohnungslosigkeit | Suchterkrankungen | Offene Kinder- und Jugendarbeit | Sexarbeit …
15:00 – 15:30 Uhr	Ortswechsel und Kaffeepause
15:30 – 16:30 Uhr	**Plenum:** Zusammentragen der Ergebnisse aus den Panels
16:30 – 17:15 Uhr	**Keynote** (in englischer Sprache): Prof. Dr. Mimi E. Kim im Gespräch mit Prof. Dr. Sabine Stövesand: Transformative Soziale Arbeit: Defund the Police
17:15– 17:30 Uhr	Abschluss und Verabschiedung